

Anleitung zum E 65

Lieber Wassersportfreund!

Nachdem Sie nun Besitzer eines POUCH-Faltbootes geworden sind, möchten wir Ihnen einige wichtige Hinweise geben.

Diese Hinweise sollen Ihnen Ärger und Verdruss ersparen. Ein neu erworbenes Faltboot lässt sich immer etwas schwerer aufbauen. Dieses liegt begründet in der Eigenschaft der PVC-Faltboothaut.

Eine PVC-Faltboothaut hat neben ihren vielen Vorzügen einen Nachteil, dass sie bei kühleren Temperaturen etwas steif wird. Dies wirkt sich beim Erstaufbau so aus, dass der Nichtfachmann der Meinung sein könnte, die Haut oder das Bootsgerüst passen nicht.

Wir empfehlen Ihnen daher, vor dem Erstaufbau des Faltbootes die Faltboothaut in einem geeigneten Raum bei einer Temperatur von mindestens 20° C ca. 8 Stunden, im Sommer im Freien in der Sonne ca. 2 Stunden zu lagern.

Beginnen Sie danach mit dem Aufbau.

Legen Sie vorher eine Decke unter die ausgebreitete Haut, dies soll unnötige Beschädigungen an der Außenhaut vermeiden. Um Beschädigungen auf der Innenseite zu verhindern, empfehlen wir Ihnen, zwischen Haut und Bootsgerüst vom beigelegten PVC-Reparaturmaterial an den Einsatzpunkten der Bodenleiter je einen Flicker unterzulegen. Dies ist beim Erstaufbau erforderlich.

Besonders zu beachten ist dabei, dass im Freien der Boden eben und glatt sein soll, am besten geeignet ist Rasen oder Sandboden. Spitze Steine, Äste, oder Stümpfe von Sträuchern können schon zur Beschädigung der Faltboothaut führen.

Versuchen Sie dann unter keinen Umständen, einen Rekord im Boots Aufbau zu erzielen.

Arbeiten Sie mit Ruhe und Überlegung.

Verpackung und technische Daten:

Das POUCH-Faltboot „E 65-3“ ist verpackt in

einer Stabtasche	1650 x 300 x 200 mm
und einem Rucksack	700 x 500 x 240 mm

Die Stabtasche enthält:

- 1 Gerüstvorderteil (V) mit Bordwandteilen, Senten und Firstleiste
- 1 Gerüsthinterteil (H) mit Bordwandteilen, Senten und Firstleiste
- 1 Bodenleiter
- 2 Senten
- 2 Waschbordleisten mit farbiger Kehlnut (L und R)
- 2 Süllrandleisten

Der Rucksack enthält:

- 1 Bootshaut
- 5 Spanten 1 bis 5 mit Flügelmuttern am Seglerwinkel des Spants Nr. 2
- 1 Rückenlehne
- 1 Sitz
- 1 Waschbord-Rückenteil
- 1 Waschbordspitze

Technische Daten:

Länge	4500 mm
Breite	650 mm
Seitenhöhe	210 mm
Tiefgang ca.	100 mm
Anzahl der Querspanten	5
Gewicht des Bootes	ca. 21 kg
Maximale Belastung	150 kg

(1 Person mit Wandergepäck)

Der Aufbau des Faltbootes

1. Die Stabtasche und der Rucksack werden aufgeschnürt und ausgebreitet, damit alle Teile nach Bedarf entnommen werden können. Die Bootshaut wird dem Rucksack entnommen und ausgelegt. Wir haben alle Teile so markiert, dass eine Verwechslung nicht möglich ist.

Unsere Zeichen bedeuten: V = vorn H = hinten L = links R = rechts

Die im Rucksack verpackten Querspanten, kurz Spanten genannt, sind vom Bug bis zum Heck fortlaufend nummeriert. Die Nummer am Spant ist immer der entsprechenden Nummer auf der Bodenleiter bzw. auf den Bodenleisten zugewandt. Die Querspanten greifen seitlich in die Bordwandteile ein.

2. Vordere Gerüsthälfte mit langem, schrägem Steven zur Bootsspitze nach außen aufklappen, auf die Mitte der ausgebreiteten Haut legen. Spant 1 in die vordere Gerüsthälfte einbauen, dabei die Bodenleisten auseinanderdrücken und die auf den Leisten angebrachten Schrauben in die Schlitze der Spantenwinkel eingreifen lassen.
3. Senten entsprechend der Bezeichnung an der vorderen Gerüsthälfte anbringen. Vorderbootsgerüst in die Bootshaut einschieben. Die Naht zwischen Bootshaut und Verdeck muss seitengleich aufgepasst werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bootshautkante innen auf die obere Bordwandleiste zu liegen kommt.
4. In gleicher Art wird die hintere Gerüsthälfte mit dem Spant 5 in Richtung auf das Heck aufgebaut und in die Bootshaut eingeschoben.
5. Die Bodenleiter wird aufgeklapt, entsprechend der Bezeichnung in die Bootshaut gebracht und in den vorderen und hinteren Gerüstteil eingefügt.

Achtung auf Verriegelungswirbel! Die Bodenleiter leicht nach unten drücken.

Beim Erstaufbau des Bootes lässt sich die Bodenleiter schwer durchdrücken. Ist die Bodenleiter durchgedrückt, Verriegelungswirbel umlegen, danach werden die Bordwände gespannt.

Das Spannen der Bordwände geschieht durch Einwärtsklappen, bis die Mittelverschlussteile ineinandergreifen, dann Bordwand langsam nach außen drücken.

6. Spanten 2 und 4 entsprechend der Nummer einsetzen und mit den Bordwänden durch Befestigungsriemen verbinden. Danach Firstleisten am Spant 2 und 4 einhaken.
7. Spant 3 einsetzen und arretieren.
8. Süllrandleisten in den Schlauch des Bootsverdecks einschieben und die Bohrungen auf die Gewindebolzen der Spanten passen.
Waschbordleisten (mit farbiger Hohlkehle) aufstecken und mittels Flügelmuttern festschrauben, dabei die Rückenlehne, Waschbordspitze und den Rückenteil mit einsetzen.
Achtung! Lassen sich die Süllrand- und Waschbordleisten infolge der hohen Spannung der Bootshaut beim neuen Boot nur schwer auf die Gewindebolzen bringen, dann zuvor Bug und Heck des Bootes etwas hochlegen und die hohlliegende Mitte langsam durchdrücken.
9. Verdeck am Waschbord-Rückenteil innen einhaken (die äußeren Zapfen sind für das Spritzverdeck). Sitz zwischen Spant 3 und 4 einlegen und mit Wirbel verriegeln.
10. Der Abbau des Bootes erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Aufbaues.

Gebrauchsanleitung für faltboot und Zubehör

Wir empfehlen, das faltboot vor der Benutzung mit Luftschläuchen oder Luftkissen (es genügt schon ein Gummiball von der Größe eines Fußballs) auszurüsten. Diese schieben Sie in die äußersten Enden des Vorder- und Hinterstevens. Ihr Boot wird dadurch unsinkbar. Zur Befestigung des Bootes an einer Anlegestelle vergessen Sie bitte eine feste Bootsleine nicht, welche am Spant 2 oder 4 angebracht wird. Die Bootsleine, die Sie am Spant 2 befestigt haben, wird durch den Ring am Vorderstevan gezogen. Diese Schnur darf nicht am Ring verknotet werden.

Paddel

Zu jedem Boot gehört ein zweiteiliges Paddel. Gewöhnen Sie sich an, das Paddeln mit verdrehtem Blatt, dem sogenannten Windpaddel, zu beginnen, es gehört zum richtigen faltbootfahren, und bei Gegenwind haben Sie den entscheidenden Vorteil.

Spritzdecke

Die Spritzdecke, die gesondert geliefert wird, ist am Dichtrand mit Druckknöpfen versehen und wird damit an dem unteren Teil der Waschbordleisten befestigt, d.h. unter der farbigen Hohlkehle. Zur Befestigung am Waschbord sind der Spritzdecke entsprechende Druckknopfteile

und Holzschrauben in einem kleinen Beutel beigelegt. Die Montage der Spritzdecke müssen Sie selbst vornehmen, indem Sie die Spritzdecke über die Sitzluke ziehen, den Sitz der Druckknöpfe anzeichnen, mit einem Nagelbohrer leicht vorbohren und die Druckknopf-Unterteile mittels Schraubenzieher anschrauben.

Steuerbock

Wir fertigen eine Steuereinrichtung mit Bock, die auf der Bodenleiter und zwischen den Bodenbrettchen hinter dem vorderen Sitz befestigt wird. Die eingearbeiteten Nute nehmen die Bodenbrettchen auf, die Klemmschraube zeigt nach hinten. Durch Anziehen der Flügelmutter wird die Steuereinrichtung arretiert. Die Steuerschnüre werden jeweils zum Fußsteuerjoch über Spanner durch die Bohrungen des Waschbord-Rückenteils zum Joch des Steuers geführt und befestigt. Diese Steuereinrichtung eignet sich für Wander-, Segel- und Außenbordmotorfahrten.

Reparaturanleitung

Reparaturen an der PVC-Bootshaut sind leicht auszuführen und selbst in nassem Zustand möglich. Der Reparaturfleck aus mitgeführtem Reparaturmaterial wird hierbei nicht aufgeklebt, sondern aufgeschweißt. Ein handelsüblicher LötKolben 220 V, 60 W oder notfalls eine heiße Messerklinge (ca. 140–160 Grad Celsius) ermöglichen jede Reparatur. Der Flicker wird auf die gesäuberte, schadhafte Außenstelle der Bootshaut gepresst, die dünn (ca. 2 mm dick) gearbeitete LötKolbenzunge oder Messerklinge zwischen Flicker und Bootshaut langsam geführt und zügig hervorgezogen. Der Flicker ist an der eben behandelten Stelle nach Erkalten sofort fest. In vorbeschriebener Art wird der Flicker je nach Größe vollends aufgebracht. Das gleiche empfiehlt sich an der Innenseite der Bootshaut. Sollten nur leichte Abschürfungen an der äußeren oder inneren PVC-Haut zu verzeichnen sein, genügt ein Ab- und Übertragen vom beigelegten Reparaturmaterial auf die Bootshaut mittels LötKolben oder Messerklinge. Wer es einmal probiert hat, wird erstaunt sein, wie leicht sich eine Reparatur durchführen lässt. Auch Kielstreifen können auf diese Weise aufgeschweißt werden. Wir empfehlen, bei einer Reparatur oder beim Aufschweißen von Kielstreifen eine feste Unterlage zu schaffen. Angebrochene oder zerbrochene Holzteile können mit handelsüblichen wasserfesten Klebern wie K-Leim, Kittifix oder ähnlichem repariert werden.

Lageranleitung

Nachdem Sie Boot und Zubehör benutzt haben, ist vor dem Verpacken für eine einwandfreie Säuberung und Trocknung Sorge zu tragen, dies trifft gleichfalls für die Einlagerung zu. Bei feucht verpackten Teilen führt es bereits nach 24 Stunden zu Stockflecken. Sie können Ihr Boot verpackt bzw. im aufgebauten Zustand lagern, jedoch ist ein übermäßiges Bewegen und Knicken einer verpackten Bootshaut bei Kälte nicht ratsam. Muss das zerlegte Boot monatelang aufbewahrt werden, so ist es gut, die Bootshaut ausgebreitet zu lagern oder wenigstens nur lose zu falten. Scharfe Knicke schaden jeder Bootshaut. Die Behandlung der Bootshautinnenseite mit gutem Talkum während der Winterzeit erhält Ihnen eine elastische Bootshaut. Bitte schlagen Sie unseren Rat nicht in den Wind. Er soll nur helfen, die Voraussetzungen zu schaffen

zur Freude am Boot und damit zum ungestörten Genuss Ihrer Freizeit und Ihres Urlaubs nach arbeitsreichen Tagen. Sollten Sie trotz unserer ausführlichen Anleitung noch irgendwelche Fragen haben, so stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Unser technisches Kollektiv verfügt über reichhaltige und jahrelange Erfahrungen auf den Gebieten des Faltbootsports.

Bootswagen

Der Bootswagen dient zum Transport des verpackten oder aufgebauten Bootes mit Ausrüstung. Bevor Sie den Bootswagen beladen, legen Sie eine zusammengelegte Decke oder ein Kissen auf das Bootswagengestell, um Scheuerstellen am Boot oder Zubehör zu vermeiden. Beim verpackten Boot schnallen Sie zuerst die Stabtasche fest, die ja als Deichsel dient, danach den Rucksack und die Ausrüstungsgegenstände. Ein Riemen oder Gurt erspart Ihnen viel Ärger. Bitte, überlasten Sie den Bootswagen nicht!

Pflegeanleitung

Die Bootshaut bestimmt mit ihrer Haltbarkeit im wesentlichen die Lebensdauer eines Faltbootes. Wir verarbeiten seit Jahren die bisher bewährte PVC-Bootshaut, sie hat gegenüber der Gummihaut eine wesentlich höhere Lebensdauer und ist unempfindlich gegen zersetzende chemische Flüssigkeiten, die leider schon viele Flüsse und Seen verunreinigen. Besondere Pflege benötigt die Bootshaut nicht.

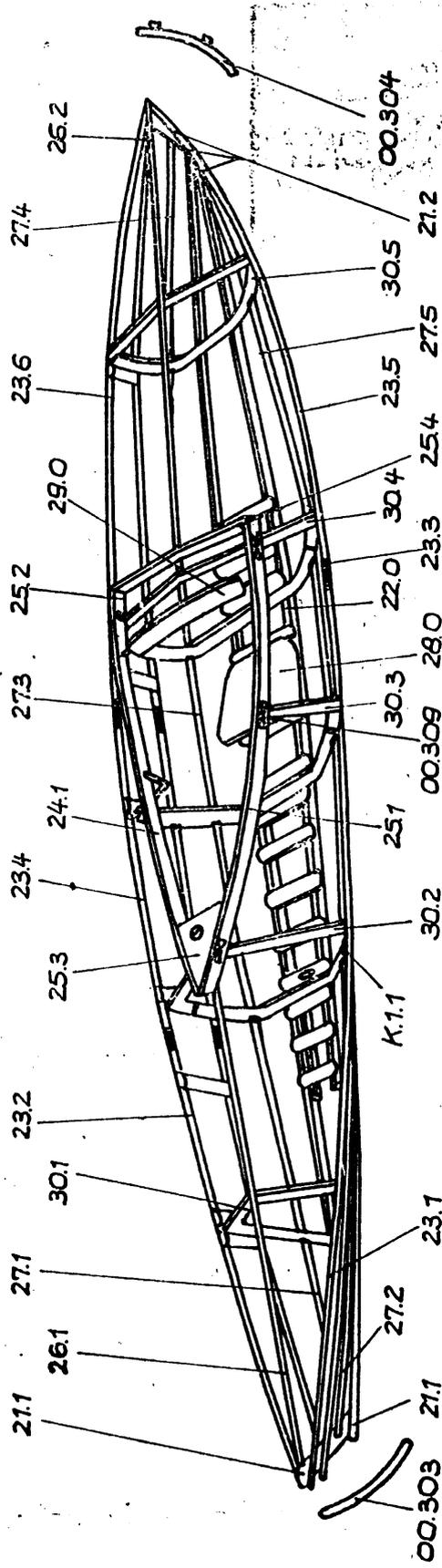
Bei einer evtl. Verunreinigung ist sie mit Wasser, Feinbürste und Bürste abzuwaschen, danach mit klarem Wasser nachzuspülen.

Bootspflegemittel wie Wachse finden keine Anwendung, sie sind speziell für Gummibootshäute gedacht.

Die Pflege des Bootsverdecks geschieht genau wie bei der PVC-Bootshaut, eine Nachimprägnierung nach jahrelangem Gebrauch kann mit handelsüblichen Imprägnierungsmitteln durchgeführt werden.

Eine liebevolle Behandlung und Pflege des Bootes, auch ein neuer Lackanstrich der Gerüstteile (nur guten Bootslack verwenden) während der Herbst- und Winterzeit lohnen sich und bringen ungetrübte Freuden im nächsten Urlaub.

Ersatzteilliste für faltboot E 65-3



00.303	U-Profil vorn	23.6	Bordwand, hinten rechts	27.5	Sente, hinten links
00.304	Stevenbeschlag hinten mit U-Profil	24.1	Süllrandleisten, links u. rechts	28.0	Sitz
00.309	Flügelmuttern	25.1	Washbord, links	29.0	Rückenlehne
21.1	Gerüstvordersteven	25.2	Washbord, rechts	30.1	Spant 1
21.2	Gerüsthintersteven	25.3	Washbordspitze	30.2	Spant 2
22.0	Bodenleiter	25.4	Washbordabschluss	30.3	Spant 3
23.1	Bordwand, vorn links mit Bordwand Mitte links	26.1	Firstleiste, vorn	30.4	Spant 4
23.2	Bordwand, vorn rechts mit Bordwand Mitte rechts	26.2	Firstleiste, hinten	30.5	Spant 5
23.5	Bordwand, hinten links	27.1	Sente, vorn rechts	K 1.1	Befestigungsriemen
		27.2	Sente, vorn links	31.1	Stabtasche
		27.3	Sente, Mitte links u. rechts	31.2	Rucksack
		27.4	Sente, hinten rechts	70.0	Bootschaut